

Feuchttücher vs. Toilettenpapier

Wasser ist nicht nur zum Trinken da. Die Berliner nutzen Leitungswasser auch zum Duschen, Waschen und zur Toilettenspülung. Dieser Versuch zeigt die unterschiedlichen Eigenschaften von Feuchttüchern und Toilettenpapier in Kombination mit Wasser.

Alltagsbezug

Vlies-Tücher werden in Küchen, Bädern und zur Körperpflege und -hygiene immer allgegenwärtiger. Sie sind so saugstark wie reißfest. Das wird geschätzt. Aber nach Gebrauch landen viele dieser Tücher in der Toilette. Weggespült lassen die Hightech-Tücher und „Feucht-Papiere“ manchmal schon wenige Meter hinter der „Schüssel“ Installateure und Abwasserentsorger schwitzen. Aber warum?

Vorbereitung/Material

- 2 Gläser mit Leitungswasser
- 1 Blatt handelsübliches Feuchttuch
- 1 Blatt Toilettenpapier
- 1 Gabel oder Löffel zum Umrühren
- 1 Uhr

Anleitung

- Ein Blatt Feuchtpapier und ein Blatt Toilettenpapier jeweils in ein Wasserglas geben.
- Nach ca. 1 Minute beide Blätter aus dem Wasser nehmen und auf einer ebenen Fläche ausbreiten.
- Beide Blätter erneut in die Wassergläser geben.
- Nach 5 Minuten umrühren und Schritt 2 wiederholen.
- Evtl. nach 10 Minuten Schritt 4 wiederholen

Beobachtung

	Feuchttuch	Toilettenpapier
Zustand nach 1 Minute (Anzahl der Teile)		
Zustand nach 5 Minuten (Anzahl der Teile)		
Zustand nach 10 Minuten (Anzahl der Teile)		

Diskussion der Ergebnisse

Was könnte die Entsorgung des Abwassers in Häusern, in der städtischen Kanalisation erschweren? Nutzt du das Klo als Mülleimer? Was darf ins Klo, was nicht? Und warum ist das so?